

Beschlussvorlage



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0560/2016
Amt/Aktenzeichen 61/68	Datum 07.04.2016	TOP

Behandlung im Stadtvorstand gem. § 58 (3) S. 2 i. V. m. 47 (1) S. 2 Nr. 1 GemO am 19.04.2016

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Verkehrsausschuss	Vorberatung	27.04.2016	Ö
Stadtrat	Entscheidung	25.05.2016	Ö

Betreff:

Antrag Nr. 0917/2016 der CDU Stadtratsfraktion, Radtourismus in Mainz und Rheinhessen stärken;
hier: Erledigung des Antrages

Dem Oberbürgermeister und dem Stadtvorstand vorzulegen

Mainz, 14.04.2016

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Mainz, 19.04.2016

gez. Ebling

Michael Ebling
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

1. Der **Verkehrsausschuss** empfiehlt dem Stadtrat, den Antrag 0917/2013 der CDU für erledigt zu erklären.
2. Der **Stadtrat** erklärt den Antrag 0917/2013 der CDU für erledigt.

Problembeschreibung/Begründung:

1. Sachverhalt

Für die Erstellung einer Konzeption zur weiteren zielgerichteten Förderung des Radtourismus in Mainz und Rheinhessen sind in den vergangenen Jahren Fortschritte zu verzeichnen. So konnten in Zusammenarbeit der „mainzplus Citymanagement GmbH“ und weiteren Akteuren im Tourismusbereich bereits Maßnahmen angeregt werden. Für die weiteren Entwicklungen steht die Verkehrsverwaltung in regelmäßigem Austausch mit den relevanten Stellen, um dem Trend des Radtourismus auch zukünftig angemessen Rechnung zu tragen.

2. Lösung

Folgende Maßnahmen wurden im Hinblick auf die Anliegen des Antrags in den vergangenen Jahren umgesetzt:

Die Radwegebekanntmachung der Stadt Mainz wurde optimiert.

- Im Jahr 2015 wurden die bereits bestehenden 85 km Radwegweisung überarbeitet und werden in 2016 um ca. 40 km erweitert. Dies ist auch als wichtige Ergänzung für die touristischen Routen wie dem Rheinradweg, der Rheinterrassenroute, der Hiwwelroute oder der Veloroute Rhein zu sehen.
- In Abstimmung mit der „mainzplus Citymanagement GmbH“ werden die Routen entlang des Rheines durch eine Infotafel und eine Thementafel ergänzt. So kann die attraktive Rheinradroute Informationen für Radtouristen bieten und den direkten Bezug zur Mainzer Geschichte und Kultur herstellen.
- Die Prüfung der korrekten Bekanntmachung der Fußgängerzonen bezüglich des Radfahrens ist eine Daueraufgabe der Straßenverkehrsbehörde und wird kontinuierlich weiterverfolgt.
- Durch den regelmäßigen Austausch mit den Betreibern der Radrouten-Website radwanderland.de wird das online Routing Angebot aktuell gehalten und ausgebaut.
- Die aktuelle Entwicklung der Pendleradroute zwischen Bingen, Ingelheim und Mainz stellt für die Radwegeverbindung auch im touristischen Sinne einen weiteren Gewinn dar.
- Weitere Potentiale für den radtouristischen Bereich birgt der mögliche Anschluss der Kaiserbrücke an das Radwegenetz. So wird die Verbindung zwischen Mainz und Wiesbaden für den Radverkehr optimiert. Eine Machbarkeitsstudie ist beauftragt.

Durch die Gewährleistung von Vernetzungsmöglichkeiten verschiedener Interessenvertreter wird für den Radtourismus ein wichtiger Grundstein geschaffen.

- Der regelmäßig stattfindende „Runde Tisch Radverkehr“ bietet eine Plattform für den Austausch der relevanten Akteure für den Radtourismus. Diese beständige Vernetzung ist ein wesentlicher Baustein für eine nachhaltige Entwicklung des touristischen Bereichs des Radverkehrs. So kamen bei einem ersten Treffen bereits bspw. Citymarketing, Citymanagement, Werbegemeinschaft Mainz, ADFC, ADAC, VCD, ACE, MVGmeinRad, Bike Kitchen, Rikschaanbieter, Fahrradhandel und Fahrradkuriere zusammen.

Auf dieser Grundlage lassen sich zukünftige Projekte für den Radtourismus ausbauen (Fahrradfürhungen, Lastenradverleih, Fahrradverleih, etc.).

- Schon heute bieten die einzelnen Interessenvertreter vielseitige Fahrradtouren in und um Mainz an. So finden sich bspw. die beliebten Umlandtouren des ADFC im alljährlich erscheinenden Fahrradkalender, der VCD bietet monatliche Radtouren durch das Mainzer Stadtgebiet und „Geographie für Alle e. V.“ lässt mit dem Rad auf den Spuren der Römer radeln. Neben dem bekannten Radtourenangebot der mainzplus Citymanagement GmbH hat MVG-meinRad in Kooperation mit „best of Mainz“ Touren entwickelt, die mit den gelben Mieträdern das Entdecken der Stadt ermöglichen. Erstmals bietet auch das Mainzer Staatstheater in Zusammenarbeit mit der Johannes Gutenberg-Universität Fahrradfürhungen zu interessanten Institutionen in der Stadt an und verbindet so Radtourismus und Kultur.

Im Austausch mit dem Mainzer Gewerbe erfährt der Radtourismus auch auf diesem Gebiet weitere Entwicklungen.

- Die Werbegemeinschaft Mainz steht schon seit Jahren in regelmäßigem Kontakt mit der Radfahrbeauftragten und gewährleistet so die Verknüpfung von Einzelhandel und Radverkehr.
- Der alljährliche Fahrradaktionstag „Mainz setzt aufs Rad“ am ersten verkaufsoffenen Frühlingssonntag ist ein Ergebnis dieser Verbindung.
- Für 2016 auch ein Aktionstag zum Urban Fashion Wochenende in Mainz geplant. Dies ist eine weitere Möglichkeit, die Verknüpfung von Fahrrad und Handel darzustellen.

Zur Förderung des Radtourismus ist auch ein Angebot an sicheren und gut erreichbaren Abstellmöglichkeiten entscheidend.

- Die Fahrradboxen im Rathaus-Parkhaus sind ein weiterer radtouristischer Mehrwert. Diese sind bereits auf dem Rheinradweg ausgeschildert und bieten eine witterungsgeschützte, sichere Abstellmöglichkeit. Die abschließbaren Boxen verfügen z. T. über einen Stromanschluss und ergänzen so das Angebot auch für Pedelec-Nutzer.
- Die seit geraumer Zeit bestehenden Überlegungen zum Bau eines Fahrradparkhauses auf der Westseite des Mainzer Hauptbahnhofs laufen derzeit weitere Planungsschritte. Aus den Mitteln der Stellplatzabläse sollen hier Kapazitäten für ca. 900 Fahrräder geschaffen werden. Zudem ist vorgesehen, eine Servicestation mit Werkstatt einzugliedern, die einen weiteren Mehrwert zur Förderung des Radverkehrs bietet. Mit der dadurch gegebenen besseren Kontrolle über die abgestellten Fahrräder verbessert sich die Sicherheit, und Diebstahl kann vorgebeugt werden. Weiterhin erleichtert es den Umstieg zwischen Rad und ÖPNV an dieser Hauptanschlussstelle des Mainzer Nahverkehrs und kann so auch ein wertvolles Angebot für Radtouristen sein.

Vor dem Hintergrund der dargestellten Entwicklung empfiehlt die Verwaltung den städtischen Gremien, den Antrag 0917/2013 für erledigt zu erklären.

Die Verwaltung verfolgt die eingeschlagenen Entwicklungen konsequent weiter und setzt auf die Förderung des Radtourismus. Sobald es entscheidende Neuerungen in diesem Bereich gibt, wird die Verwaltung die städtischen Gremien informieren.

3. Alternativen

Angesichts der Entwicklungen im Radverkehr sind weiter zunehmende Zahlen im Radtourismus zu erwarten, sodass vielfältige Lösungen für Radreisende nötig sind. Je nach deren Aufenthaltsdauer und Anspruch sind daran Angebote für Abstellmöglichkeiten, Service, Sicherheit und kulturelle Dienstleistungen anzupassen.

Der Verzicht auf die Ausbildung geeigneter Infrastrukturen für den zu erwartenden Bedarf, kann dieser Entwicklung nur schwer Rechnung tragen. Von einem entsprechenden Angebot in der Stadt Mainz profitiert nicht nur die Wirtschaft in vielfältiger Weise. Durch eine mögliche Verlagerung des Verkehrs auf nachhaltige Fortbewegungsmittel gewinnt auch das Mainzer Stadtbild und die Umfeldqualität insgesamt.

4. Kosten/Finanzierung

Die erläuterten Maßnahmen wurden aus dem Haushalt des Radwegeprogrammes finanziert.

Analyse und Bewertung geschlechtsspezifischer Folgen

keine

Finanzielle Auswirkungen:

ja, Stellungnahme des Amtes 20 (Anlage 1)

nein

Geschlechtsspezifische Auswirkungen der Beschlussfassung: keine